

tums Würzburg', über die Geschieke des Thüringischen Reiches, die Anfänge des Christentums, besonders über den hl. Kilian (im Anschluß an LEVISONs Ausgabe seiner *Passiones* in SS. rer. Merov. 5) und schließlich über die weitere Entwicklung der Kirche im Maingebiet (Ostfranken) bis auf Bonifatius.

177. J. KRIEG, 'Die Landkapitel im Bistum Würzburg von der 2. Hälfte des 14. bis zur 2. Hälfte des 16. Jh.' (Stuttgart 1923, XII u. 228 S.; Kirchenrechtl. Abh. 99), setzt seine Arbeiten über das Archidiakonat im Bistum W. und das Landkapitel bis Ende des 14. Jh. unter Benutzung der bisher größtenteils unbekannten Statute der Landkapitel fort.

178. Ausgehend von dem Pesbyteriumsarchidiakonat, dem ursprünglich einzigen Archidiakonat im Bistum Augsburg, untersucht ALFRED SCHROEDER in seiner Abhandlung 'Der Archidiakonat im Bistum Augsburg', im Archiv f. d. Geschichte des Hochstifts Augsburg 6 (1921) den Verwaltungsarchidiakonat dieses Bistums. Die Untersuchungen führen zu dem Ergebnis, daß der Archidiakonat nicht von Westfranken übernommen worden ist, wie ja auch der ursprüngliche Titel 'Archipresbyter' erst mit dem Jahre 1216 endgültig von dem des 'Archidiakons' abgelöst wird. Nicht also durch einfache Übernahme von dorthier ist der Verwaltungsarchidiakonat in Augsburg eingeführt worden, sondern infolge ähnlicher Bedürfnisse ist er aus dem Dompresbyterat entstanden, der allerdings dann im Anschluß an den untergehenden Landarchidiakonat, von dem er seinen Namen lieh, sich an den westlichen Archidiakonat immer mehr anglich. Weitere spezielle Untersuchungen geben Aufschluß über Amtsstatistik, Amtsbetrieb und Befugnisse des Augsburger Archidiakons, welche für eine künftige zusammenfassende Darstellung dieses Instituts, der nur im Wege der lokalen Einzelforschung vorgearbeitet werden kann, wichtiges Material bringen.

179. Das Buch 'Das Benediktiner-Reichsstift Sankt Ulrich und Afra in Augsburg (1012—1802)' hg. von MICHAEL HARTIG (Augsburg 1923) ist die erste Probe einer *Germania sacra*, die nach dem Obertitel von JULIUS BAUM und M. HARTIG herausgegeben werden soll. Die weitere Bezeichnung: 'Serie B. *Germania sacra regularis*. I. Die Abteien und Canonien. A. Die Benediktinerklöster' läßt den Plan des ganzen Unternehmens erkennen. Es ist aber festzustellen, daß das Unternehmen nichts